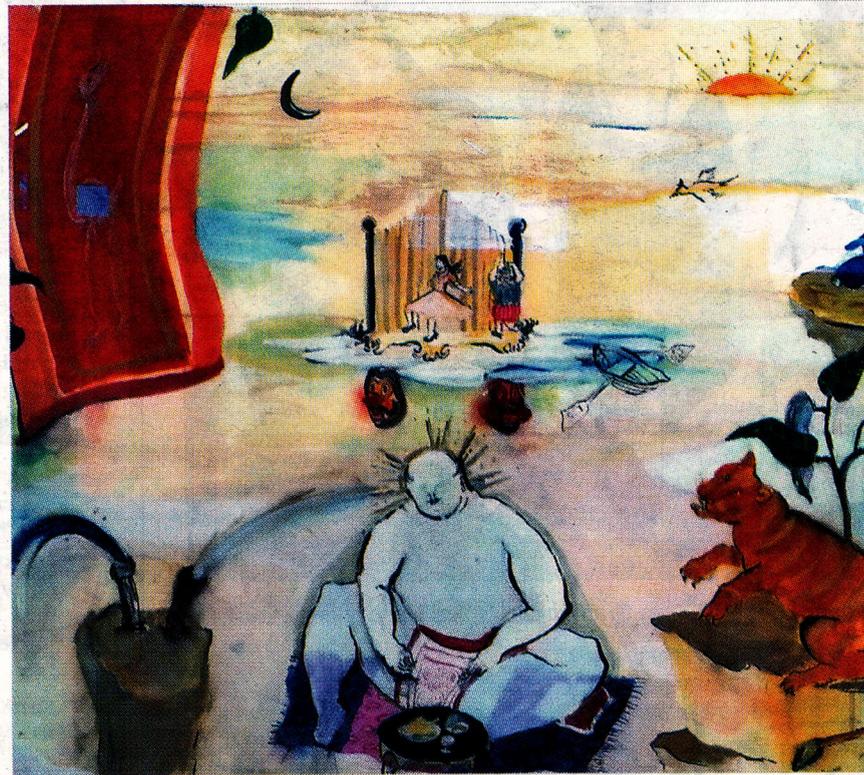


Nass in nass

Die Künstlerinnen der Dresdner Sezession 89 eröffnen das Jahr 2013 mit einer Ausstellung, die sich einer sehr alten Technik bedient.

Zum Jahresbeginn 2013 zeigt die Dresdner Sezession 89 e.V. eine Ausstellung, die sich einer heute mitunter als tradiert umstrittenen künstlerischen Technik widmet. „Nass in nass“ – so der Titel der Präsentation – stellt Aquarellmalereien und Aquarell-Zeichnungen von drei Künstlerinnengenerationen vor und lässt so anhand der Vielseitigkeit der Handschriften das bildgestalterische Potenzial erlebbar werden, das diese Maltechnik auch in Kombination mit anderen Techniken noch heute bietet.

Es werden Werke gezeigt von Ulla Anderson, Steffi Deprade-Becker, Cornelia Effner, Franziska Fennert, Angela Hampel, Christine Heitmann, Franziska Hesse, Christa Jura, Caroline



Franziska Fennert: „China“, 2010, Aquarell und Tusche auf Büttlen.

Kober, Gerda Lepke, Nadja Poppe, Kerstin Quandt, Anija Seedler, Karola Smy und Christine Wahl.

Das Malen mit wasserlöslichen Farben gehört mit zu den ältesten Techniken der Malerei. Bereits in Ägypten wurde mit transparenten Farben aus mineralischen Pigmenten auf Papyrus gearbeitet. Bis zum Ende des 18. Jahrhunderts war das Aquarell jedoch nicht als eine eigenständige Maltechnik anerkannt. Erst in England begannen Künstler die Zeichnung in Kombination mit Wasserfarben als ein eigenständiges Bild auszustellen. Seitdem hat das Aquarell eine maltechnische und stilistische Weiterentwicklung erfahren und als bildnerisches Ausdrucksmittel auch heute einen bedeutenden Platz in der zeitgenössischen Kunst.

A SERVICE

Was	nass in nass – Aquarellvariationen
Wann	bis 2. März, Dienstag bis Freitag 14-18 Uhr, Sonnabend 11-15 Uhr
Wo	Galerie Drei, Prießnitzstraße 43, Dresden
Termine	14. Februar, 19.30 Uhr: Galeriekonzert mit Mari Mana, Balladen
Tickets	Eintritt frei
Hotline	0351 8026710
Internet	www.sezession89.de

Foto: PR